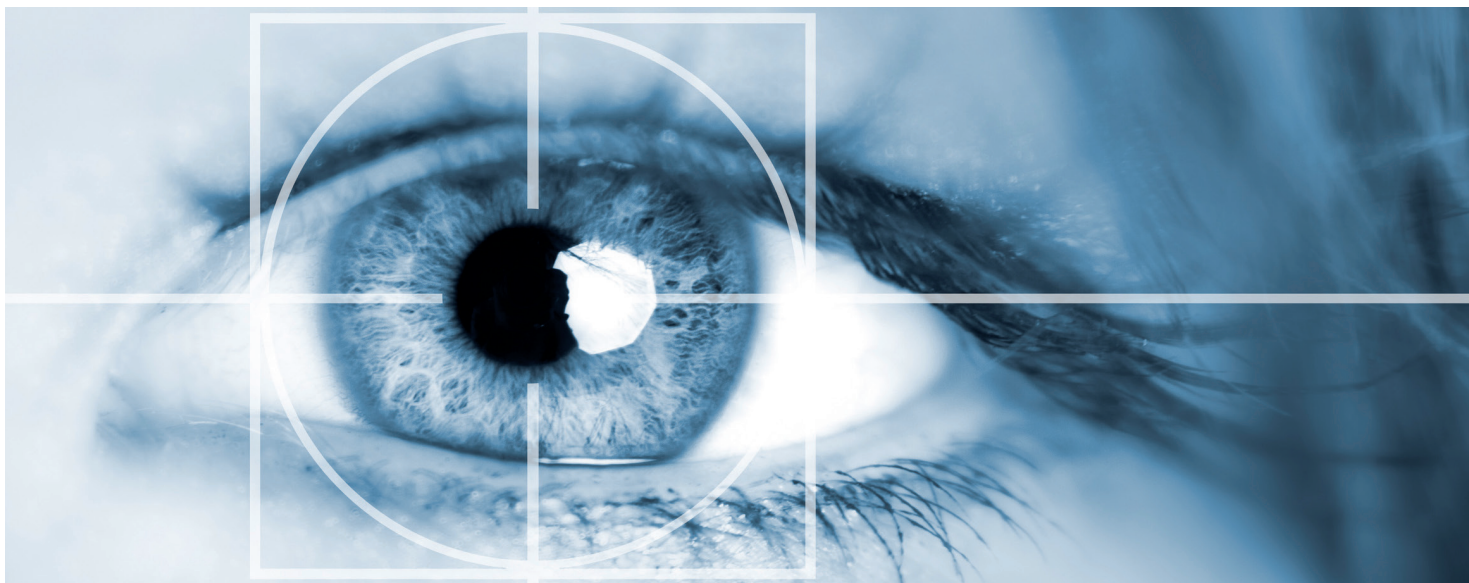


14. NEWSLETTER DER AUGENKLINIK DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS DÜSSELDORF



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das 101. Jahr der universitären Augenheilkunde in Düsseldorf verlief – zur Abwechslung einmal ohne Streik, Hacker-Angriff oder Pandemie – in relativ „ruhigem Fahrwasser“. Die Zahl der ambulant oder stationär behandelten Patienten scheint stetig steigen zu wollen, den Plänen einer Krankenhausreform zum Trotz. Allen Beteiligten danke ich ausdrücklich für das stete Bemühen um eine bestmögliche Versorgung unserer Patienten und ihrer oft komplexen Krankheitsbilder. Auch die Zahl der Mitarbeiter in Klinik und Forschung wächst daher. Die „Neuen“ und weitere Neuigkeiten stellen wir Ihnen in diesem Newsletter vor. Im April waren wir erstmalig in Form einer mobilen Fortbildung auf dem Rhein unterwegs. Nach dem erfolgreichen Erstling planen wir auch im Jahr 2025 neue „RhEinblicke“ am 10. Mai. Alle weiteren Termine für unsere Veranstaltungen finden Sie am Ende des Newsletters.

Ich wünsche allen Patienten, Kollegen und Mitarbeitern für das noch junge Jahr 2025 alles Gute!

Ihr

Univ.-Prof. Dr. G. Geerling, FEBO
Direktor der Klinik für Augenheilkunde
Universität Düsseldorf

Für Sie da, das Team der Klinik für Augenheilkunde!



Team der Klinik für Augenheilkunde

I. KLINIK

HORNHAUT & VORDERER AUGENABSCHNITT

Erweiterung Sicca Ambulanz

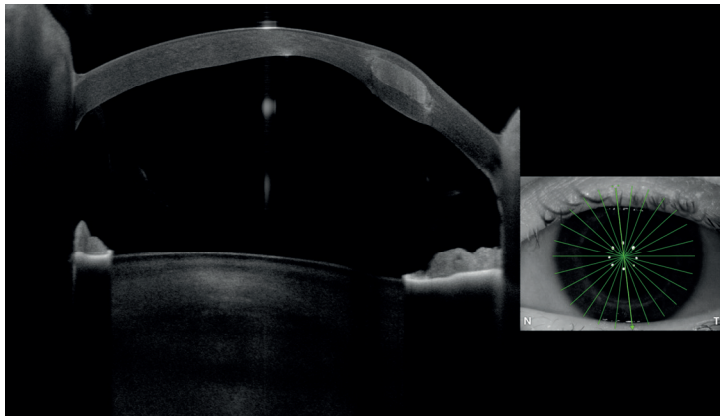
Ab 01.06.2024 wurde die Spezialsprechstunde für trockene Augen unter der Leitung von Herrn Oberarzt Dr. med. F. Steindor durch einen Facharzt erweitert. Durch die personelle Erweiterung können jetzt deutlich mehr Sprechstunden-Termine angeboten werden. Die spezialisierte Diagnostik umfasst - neben einer sorgfältigen klinischen Untersuchung - die Messung der Tränenfilmosmolarität, der Lipidschichtdicke, der Meibomdrüsen und des subepithelialen Nervenplexus. Als interventionelle Behandlungsoptionen werden weiter das Thermo-Pulsations-System (LipiFlow®) oder auch die IPL-Therapie („Intense Regulated Pulsed Light“) angeboten.

Hornhautbank Leistungszahlen und Entwicklung in 2024

Auch 2024 konnte der weiter bestehende hohe Bedarf an Spenderhornhäuten durch die enge Verzahnung der Klinik für Augenheilkunde des UKDs und der Lions Hornhautbank NRW durch die Verwendung von geeignetem Gewebe stets gesichert werden, um damit eine vollumfängliche Patientenversorgung inklusive notfallmäßigen Transplantationen zu gewährleisten. Die Zahl der Transplantationen konnte so auf einem Niveau von über 300 Operationen trotz herausfordernder assistenzärztlicher Personalsituation gehalten werden.

CAIRS

Corneale Allogene Intrastromale Ring Segmente (CAIRS) ist eine neuartige minimalinvasive Operationsmethode, für Patienten mit kornealer Ektasie. Dabei werden mittels Femtosekundenlaser Ringsegmente menschlicher Spenderhornhaut geschnitten und nach Anlage entsprechender intrastromaler Taschen in der Empfängerhornhaut implantiert. Ziel ist es die zentrale Hornhaut abzuflachen. Der Vorteil der Methode im Vergleich zu kommerziell erhältlichen Produkten aus Kunststoff besteht dabei in der besseren Biointegration und damit erhofften niedrigeren Komplikationsraten.



Dr. Steindor

PRGF

Als Referenzzentrum für Augenoberflächenenerkrankungen steht der Klinik seit diesem Jahr neben etablierten Behandlungsoptionen PRGF – ENDORET® zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ein kommerziell verfügbares Produkt, bei dem aus dem patienteneigenen Blut Wachstumsfaktoren zur Beschleunigung von Heilungsprozessen isoliert werden. Das Produkt kann als Membran oder Augentropfen hergestellt werden.

IOL-Master 700

Seit Mitte des Jahres verfügt die Klinik mit dem IOLMaster 700 von Zeiss neben dem Anterior® der Firma Heidelberg Engineering über ein weiteres Biometrie-Gerät. Die Vorteile der Neuanschaffung zeigen sich vor allem bei in unserer Klinik häufig vorstelliger Patienten mit Fixationsproblemen (Kinder, Makulapatienten, reduzierte Einblick bei Hornhauterkrankungen), bei denen mit Hilfe eines integrierten Fixationschecks standardmäßig eine OCT-Aufnahme des zentralen posterioren Pols als zusätzliche Qualitätskontrolle erfolgt. Zusätzlich ist eine Integration der Aufnahmen in ein Operationsmikroskop und somit eine präzisere Ausrichtung von torischen Intraokularlinsen im Zuge der Katarakt-Operation möglich.

GLAUKOM

Paul Implantat

Das PAUL® Glaukom-Implantat (PGI; Advanced Ophthalmic Innovations, Singapur) ist ein Drainage-Implantat ohne Ventil aus Silikon. Es wurde entwickelt, um eine vergleichbare Drucksenkung wie andere Implantate bei reduziertem postoperativen Hypotonie-Risiko zu erzielen. Dies wurde durch Reduktion des Schlauchdurchmessers (Außendurchmesser 467 µm, Innendurchmesser 127 µm) bei gleichzeitig großer Endplatte von 342 mm² erzielt. Wir bieten dieses Implantat speziell Patienten mit uveitischem Sekundärglaukom, Neovaskularisationsglaukom und voroperierten Augen an.

ELIOS

In diesem Jahr konnten wir erste Erfahrungen mit der ELIOS-Excimerlaser-Trabekulostomie sammeln. Dieses Verfahren nutzt einen 308-nm-Xenonchlorid-Excimerlaser, um über einen intrakameralen Zugang Makrokanäle zum Schlemm-Kanal zu erzeugen. Es kann entweder als Stand-Alone oder kombinierte Operation mit einer Linsenoperation durchgeführt werden. Im Gegensatz zu anderen MIGS-Techniken erfordert diese Methode kein Einsetzen eines Stents im Kammerwinkel.

OKULOPLASTIK



Endonasale Tränenwege Chirurgie/ Gastprofessor Diego Strianese aus der Universita Vanvitelli, Neapel, Italien

Seit Anfang 2024 bietet die Okuloplastische Abteilung der Augenklinik, dank einer Unterstützung durch den Verein zur Förderung der Augenheilkunde in Düsseldorf, die endonasale Dakryozystorhinostomie für Patienten mit Stenose der ableitenden Tränenwege an. Bei der Etablierung unterstützte uns Herr Gastprofessor Dr. Diego Strianese, ein renommierter Okuloplastischer Chirurg aus der Universität Neapel, Italien.



Dr. Strzalkowska

RETINOLOGIE

Dank einer großzügigen Spende der Erwin-Niehaus-Stiftung können wir eine Spezialoptik einsetzen, die für die intraoperative Visualisierung des Augenhintergrundes bei der Glaskörper-/Netzhautchirurgie erforderlich ist. Das Modul erlaubt sowohl Operationen an der zentralen Netzhaut (z.B. bei der Makulalochversorgung) wie auch der äußeren Netzhaut (z.B. bei der Operation der Netzhautablösung). Die Zahl der Patienten mit diesen Krankheitsbildern, die wir in unserer Klinik operieren, steigt seit mehreren Jahren stetig. Mithilfe des neuen Moduls, das eine gegenüber dem Vorgängermodell hervorragende optische Abbildungsqualität aufweist, können wir die Patientenversorgung optimieren.

Die an unsere Sprechstunde für Seltene Netzhauterkrankungen angegliederte Patientenberatung durch die Mitglieder der Düsseldorfer Ortsgruppe von Pro Retina e.V. wird im kommenden Jahr wegen steigenden Bedarfs voraussichtlich an vier statt wie bisher zwei Tagen im Monat (mittwochs) stattfinden.

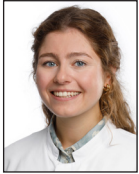
NEUE MITARBEITER



Neslihan Kula,
neue Weiterbildungsassistentin seit 1.7.2024



Payam Kabiri,
neuer Weiterbildungsassistent seit 1.7.2024



Theresa Streit,
ehemalige Doktorandin und neue Weiterbildungsassistentin seit 1.8.2024



PD Dr. Konrad Hille
verstärkt das Keratoprothesenprogramm der Klinik
seit 1.10.2024

II. FORSCHUNG



Berufung W2-Professor Florian Gröber-Becker

Zum 1.5.2024 hat die Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Hr. Dr. Florian Gröber-Becker als W2-Professor für Experimentelle Ophthalmologie berufen. Er leitet jetzt das Labor für Experimentelle Ophthalmologie der Klinik und eine Fraunhofer Arbeitsgruppe.



Dr. Schilcher

Laserkanthoplastik

Das Bundesministerium für Wissenschaft fördert ein Projekt der Universitätsaugenklinik Düsseldorf (Prof. Gerd Geerling und Dr. Alexandra V. Schilcher) in Kooperation mit der A.R.C. Laser GmbH und dem Medizinischen Laserzentrum Lübeck zur „Entwicklung eines Laserkanthoplastik-Handstücks zur Therapie des Trockenen Auges“ über zwei Jahre mit insgesamt 477 Tausend Euro. Das Forschungsvorhaben hat das Ziel, eine minimalinvasive, kausale Lasermethode zur Therapie der Erschlaffung des Lidhalteapparates im Frühstadium und des damit verbundenen evaporativ trockenen Auges (Meibomdrüsen-dysfunktion) zu entwickeln. Nach ex vivo-Versuchen soll die Methode in einer prospektiven klinischen Studie getestet werden.

Künstliche Hornhaut

Der weltweite Bedarf überschreitet das Angebot an Spenderhornhäuten erheblich. Im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms SPP 2416 CodeX entwickelt Fr. Dr. S. Zwingelberg in Zusammenarbeit mit der Universität und dem Fraunhofer-Institut Würzburg biokompatible Membranen als Ersatzgewebe für die Hornhauttransplantation.

Konfokale Mikroskopie als Mosaik

Im Rahmen einer klinischen Studie untersuchten Hr. Dr. Kourukmas und Fr. Prystupa bei 130 Patienten mittels konfokaler Mikroskopie den sub-epithelialen Nervenplexus der Hornhaut. Dabei verwendeten sie erstmals bei Patienten mit trockenem Auge, neuropathischen Schmerzen und neurotroper Keratopathie eine Mosaik-Methode, mit der größere Areale und nicht nur kleine Ausschnitte der Hornhaut dargestellt werden können. Ziel der Arbeit ist es zu prüfen, ob diese Methode besser zwischen den Krankheitsbildern differenzieren und die Wahl neuer Therapieverfahren erleichtern kann.

AKTUELLE KLINISCHE STUDIEN

Registerstudie Schleimhautpemphigoid

Nationale Registerstudie zum okulären Schleimhautpemphigoid, in der die klinischen und therapeutischen Daten dieser seltenen Erkrankung deutschlandweit erhoben werden. Bisher wurden retrospektiv über 300 Fälle von 20 Augenkliniken/Kooperationspartnern gemeldet. Ein Beginn der prospektiven Erhebung ist in 2025 geplant.

Registerstudie Pilzkeratitis

Nationale Registerstudie zur mykotischen Keratitis. Aus 30 Zentren wurden 374 Fälle gemeldet. Bei Interesse an einer Teilnahme als Kooperationszentrum zur Meldung prospektiver Fälle kann eine Kontaktaufnahme über pilzkeratitis@med.uni-duesseldorf.de erfolgen.

Registerstudie Trockenes Auge

Die komplexe Diagnostik des trockenen Auges wird in unserer Klinik seit vielen Jahren erfasst und statistisch ausgewertet. Ziel des Registers ist es, ein besseres Verständnis für die Diagnostik und Behandlung des trockenen Auges zu erlangen und potentielle neue Zusammenhänge zu identifizieren. Eine Zusammenarbeit mit internationalen Registern wird aktuell vorbereitet und ist für 2025 geplant.

Revision-Studie

Zusammen mit der Klinik für Neurologie schließen wir Probanden mit Zentrarterienverschluss ein. Die Studie untersucht multizentrisch die Wirkung und Sicherheit von Alteplase bei diesem schwersten akuten Blutgefäßverschluss des Auges innerhalb von weniger als 4,5 Stunden nach Auftreten erster Symptome.

Kontakt der Studienambulanz:

Stephan Jansen / Jemina Benga
Studienkoordinator / Klinik für Augenheilkunde

Universitätsklinikum Düsseldorf
Tel: +49 211 81-16051
e-Mail: stephan.jansen@med.uni-duesseldorf.de/
jemina.benga@med.uni-duesseldorf.de
Internet: www.uniklinik-duesseldorf.de/augenklinik

III. LEHRE

Fortbildungen und Veranstaltungen

Neben dem bewährten Format des Glaukom-Meisterkurs und des Hornhauttags, der sich in 2024 mit Implantaten aller Art (von den Augenlidern bis zur Netzhaut) beschäftigte, haben wir die thematisch breit angelegte RhEinblicke-Fortbildung im April, einen Glaukom-Tag im Juni sowie ein Nachhaltigkeitssymposium samt Radtour als Teil der EyeCycle-Gruppen-Challenge der DOG im August durchgeführt. Das Team Düsseldorf / Niederrhein hat im EyeCycle nicht nur einen Tag frische Luft genossen, sondern auch den 2. Platz eingefahren.



Weltglaukomwoche

Am 13. März, dem Weltglaukomtag, informierten PD Dr. Dr. Spaniol und Dr. Strzalkowska, Oberärztinnen unserer Klinik, die Leser der Rheinischen Post über das Thema und die Wichtigkeit der Vorsorge. Zusätzlich organisierten sie eine gut besuchte Informationsveranstaltung. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, ihre wichtigen persönlichen Fragen zu stellen und umfassende Antworten rund um das Thema Glaukom zu erhalten.



Teilnahme am DOG-/ BVA-Fellowships-Programm

Am 1.9.2024 starteten DOG und BVA gemeinsam das Fellowship-Programm, in dem Fachärzte in Subspezialitäten der Augenheilkunde ein Zertifikat über vertiefte Kompetenzen erwerben können. Die Fellowships sind inhaltlich strukturiert und umfassen die mindestens 1- bis 3-jährige Fortbildung in einem engen Verhältnis von Mentee und persönlichen Mentor. Dabei gibt der Mentor umfassende, oft jahrzehntelange Berufserfahrungen an den Fellow weiter. Nicht nur der Fellow, sondern auch die ausbildende Klinik und Mentoren müssen klar definierte Voraussetzungen erfüllen. In der ersten Runde bieten wir Fellowships in den Bereichen Hornhautchirurgie, Glaukom, Katarakt- und refraktive Chirurgie sowie okuloplastische Chirurgie an.



OP-Mission in Kinshasa (Kongo)

Dank einer Unterstützung des Fördervereins der Augenklinik konnte Fr. Dr. Borrelli im August 2024 für zwei Wochen das St. Joseph Hospital in Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo (DRC) und größte Metropole Afrikas, besuchen. Sehr häufig kommt es dort im Rahmen von Verkehrsunfällen auch zu Augenverletzungen. Im Rahmen dieses Besuchs wurden 30 Operationen der Augenlider, Augenhöhle und Tränenwege durchgeführt und kongolesische Ärztinnen ausgebildet, so dass sie am Ende erste eigene Lid-Operationen durchführen konnten. Nun ist eine längere Kooperation zur vertieften Ausbildung in Form einer durch den Bund geförderten Klinikpartnerschaft beantragt worden.

eine längere Kooperation zur vertieften Ausbildung in Form einer durch den Bund geförderten Klinikpartnerschaft beantragt worden.

IV. PREISE UND EHRUNGEN

Brewitt Preis Mathias Roth

Im Rahmen der Augenärztlichen Akademie Deutschland (AAD) 2024 erhielt Dr. M. Roth am 8. März 2024 den Brewitt-Publikationspreis für seine Arbeit „Incidence, prevalence, and outcome of moderate to severe neurotrophic keratopathy in a German tertiary referral center from 2013 to 2017“. Die neurotrophe Keratopathie ist eine seltene, degenerative Hornhauterkrankung die potenziell zur Erblindung führen kann. Da die Datenlage zur Epidemiologie, aber auch zum klinischen Verlauf der neurotrophen Keratopathie sehr beschränkt war, leistet diese Arbeit einen wichtigen Beitrag für die Beschreibung und das bessere Verständnis der Erkrankung.

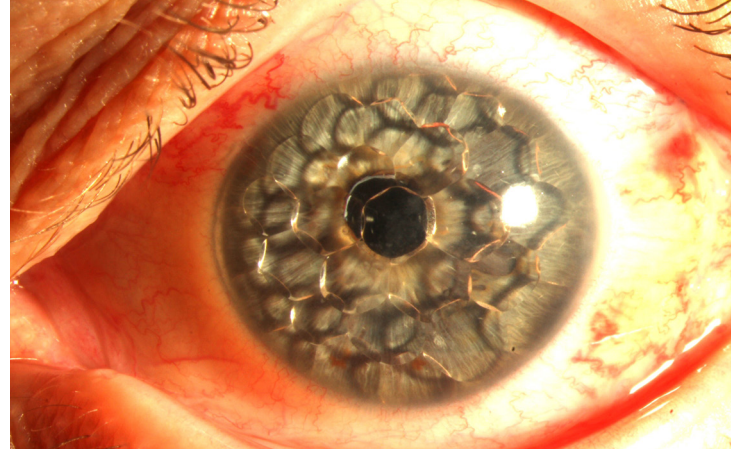


Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Preis

Fr. Dr. Witt erhielt als erste Preisträgerin überhaupt den Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Förderpreis für Medizinische Forschung für ihr Projekt zum Biodruck eines Tränendrüsenmodells. Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines dreidimensionalen Tränendrüsenmodells zur Untersuchung von Mechanismen und Therapieoptionen des Trockenen Auges. Für die Herstellung mittels 3D-Biodruck soll eine Biotinte entwickelt werden, die die natürliche Umgebung von Tränendrüsenzellen repräsentiert und deren Funktionen, wie die Bildung von Tränenflüssigkeit, unterstützt. Der Preis wird alle zwei Jahre von der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. verliehen und ist mit 10.000 € für Forschungszwecke dotiert.

DOG Fotowettbewerb

Fr. Eugenia Renn aus dem Team der Fotoabteilung der Klinik hat mit dem Titel „Oily beauty“ einer Silikonöl-Emulsifikation in der Vorderkammer den 3. Platz des Fotowettbewerbs der DOG gewonnen.



Focus Top Mediziner 2024

Prof. Geerling wurde erneut als Top-Mediziner für Hornhauterkrankungen und Prof. Guthoff erstmals für diabetische Augenerkrankungen ausgezeichnet.

2. Platz EyeCycle-Challenge

Das Team Düsseldorf hat mit stolzen 2600 Kilometern den 2. Platz in der EyeCycle-Challenge der DOG für eine nachhaltige Augenheilkunde erradelt. Im Jahr 2025 wird ein neuer Versuch gestartet den begehrten DOG-Wanderpokal nach Düsseldorf zu holen. Interessierte Mitfahrer für die Tagestour im Jahr 2025 können sich schon bald anmelden.



V. TERMINE IM JAHR 2025

Welt-Glaukom-Woche - Informationsveranstaltung für Betroffene & Interessierte	Do. 13.03.25
BVA Kontaktlinsenkurs	Fr. 04.04.- Sa. 05.04.25
RhEinblicke - Ophthalmologie im Fluss	Sa. 10.05.25
Symposium „Nachhaltige Augenheilkunde“ & EyeCycle-Challenge	Sa. 30.08.25
Cornea 25 - Meisterkurs Okuloplastische Chirurgie	Fr. 07.11.25
Cornea 25 - 15. Düsseldorfer Hornhauttag	Sa. 08.11.25

VI. TERMINSPRECHSTUNDEN

Anmeldung von Patienten telefonisch oder per Fax mittels Faxformular oder Überweisungsträger

unter Mitteilung der relevanten Verdachtsdiagnose:

- Sprechstundentage der **Allgemeinen Ambulanz** – **Telefon 0211 81-17333 – Fax 0211 81-17340** – (orange markiert)
- Sprechstundentage der **Sehschule** – **Telefon 0211 81-17341 – Fax 0211 81-16248** – (blau markiert)
- Sprechstundentage der **Privatambulanz** – **Telefon 0211 81-17322 – Fax 0211 81-16241** – (grau markiert)

Email-Kontakte der Ambulanzen: **Allg. Ambulanz:** Ambulanz.Augen@med.uni-duesseldorf.de;

Privatambulanz: Privat.Augen@med.uni-duesseldorf.de; **Sehschule:** Sehschule.Anmeldung@med.uni-duesseldorf.de

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Oberärzte, Ansprechpartner
Hornhaut						Prof. Dr. Geerling, Dr. Dr. Borrelli, Dr. Steindor
Netzhaut						Prof. Dr. Guthoff, Dr. Strzalkowski
Katarakt						Alle Oberärzte der Klinik
Glaukom						Dr. Strzalkowska
Lider, Tränenwege, Orbita						Dr. Dr. Borrelli, Prof. Dr. Geerling
Orthoptik						Dr. Guthoff
Privatsprechstunde						Prof. Geerling und Oberärzte
Sicca-Sprechstunde						Prof. Dr. Geerling, Dr. Steindor
Refraktive Chirurgie						PD Dr. Seiler, Dr. Steindor
Keratoprothesen						Prof. Dr. Geerling
Pemphigoid						Prof. Dr. Geerling, Dr. Roth
Uveitis						Prof. Dr. Guthoff, Dr. Roth
Ästhetik						Dr. Dr. Borrelli

Hier finden Sie die Webseite der Augenklinik:

<https://www.uniklinik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/klinik-fuer-augenheilkunde>

